

Aufschwung bleibt robust

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2018

**Werner Hölzl, Klaus S. Friesenbichler, Michael Klien,
Gerhard Schwarz**

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy



Aufschwung bleibt robust

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2018

Werner Hölzl, Klaus S. Friesenbichler, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Jänner 2018

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission
Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Inhalt

Die WIFO-Konjunkturindizes für die Gesamtwirtschaft liegen auch im Jänner 2018 im Bereich ihrer Höchstwerte. Die österreichischen Unternehmen bewerten die aktuelle Wirtschaftslage sehr gut und blicken weiter zuversichtlich auf die kommenden Monate. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft lag (saisonbereinigt) mit 24,2 Punkten um 0,5 Punkte über dem Vormonatsergebnis.

Rückfragen: werner.hoelzl@wifo.ac.at, klaus.friesenbichler@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, gerhard.schwarz@wifo.ac.at, birgit.agnezy@wifo.ac.at

2018/030/SK/WIFO-Projektnummer: 1917

© 2018 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/60908>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

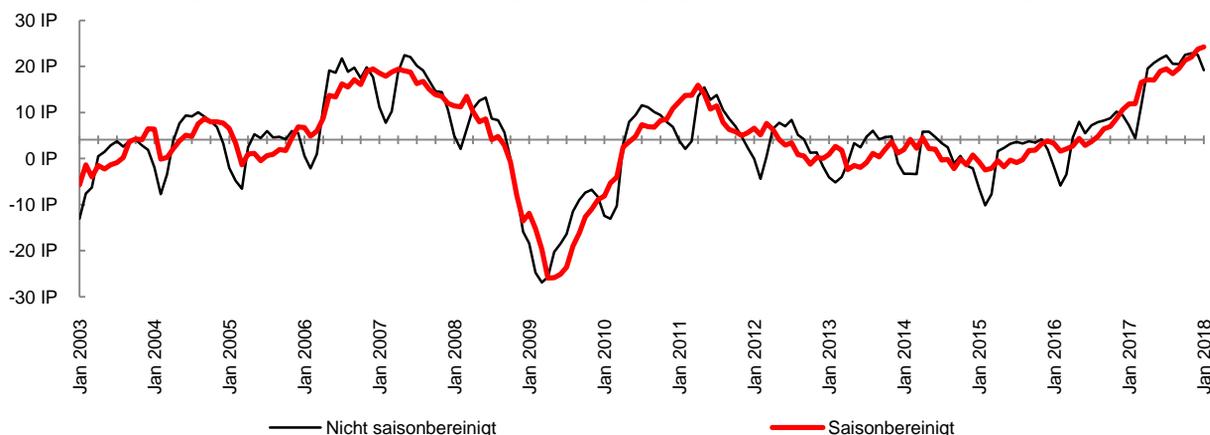
Die WIFO-Konjunkturindizes für die Gesamtwirtschaft bleiben auch im Jänner 2018 weiterhin im Bereich ihrer Höchstwerte. Die österreichischen Unternehmen bewerten ihre aktuelle Wirtschaftslage sehr gut und blicken weiter zuversichtlich auf die kommenden Monate.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft erreicht (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) einen Wert von 24,2 Punkten und liegt damit 0,5 Punkte über dem Vormonatsergebnis. In der Bauwirtschaft steigt der Index um 1,4 Punkte und erreicht mit 31,2 Punkten einen neuen Höchstwert. In den Dienstleistungsbranchen steigt der Index ebenfalls um 1,9 Punkte und signalisiert mit 24,5 Punkten eine Fortsetzung der sehr robusten Dienstleistungskonjunktur. In der Sachgütererzeugung zeigt sich ein Rückgang von 1,9 Punkten. Der Index notiert aber mit 21,8 Punkten weiterhin im Bereich seiner Höchstwerte.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fällt im Jänner 2018 ein wenig gegenüber dem Wert des Vormonats zurück (minus 0,4 Punkte). Mit 18,3 Punkten bleibt der Index aber im Bereich seiner Höchstwerte. Der Optimismus zeigt sich über die Branchen hinweg. In den Dienstleistungsbranchen steigt der Erwartungsindex um 0,4 Punkte gegenüber dem Vormonat. Der Indexwert von 20,5 Punkten signalisiert per Saldo weiterhin sehr zuversichtliche Konjunkturerwartungen. In der Bauwirtschaft zeigt sich beim Erwartungsindex ein Rückgang (minus 3,5 Punkte). Der Indexwert von 15,8 Punkten liegt aber weiter im Bereich optimistischer Konjunkturerwartungen. In der konjunkturell bedeutenden Sachgütererzeugung verliert der Erwartungsindex 1,2 Punkte, bleibt aber mit 15,6 Punkten im Bereich sehr zuversichtlicher Konjunkturerwartungen. Insgesamt rechnen die österreichischen Unternehmen für die nächsten Monate mit einer Fortsetzung der dynamischen Konjunktur.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

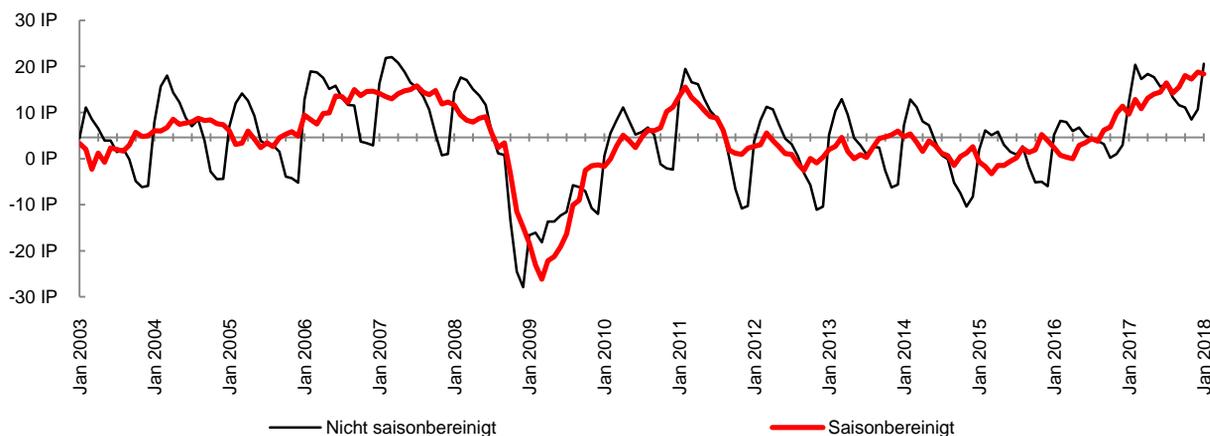
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

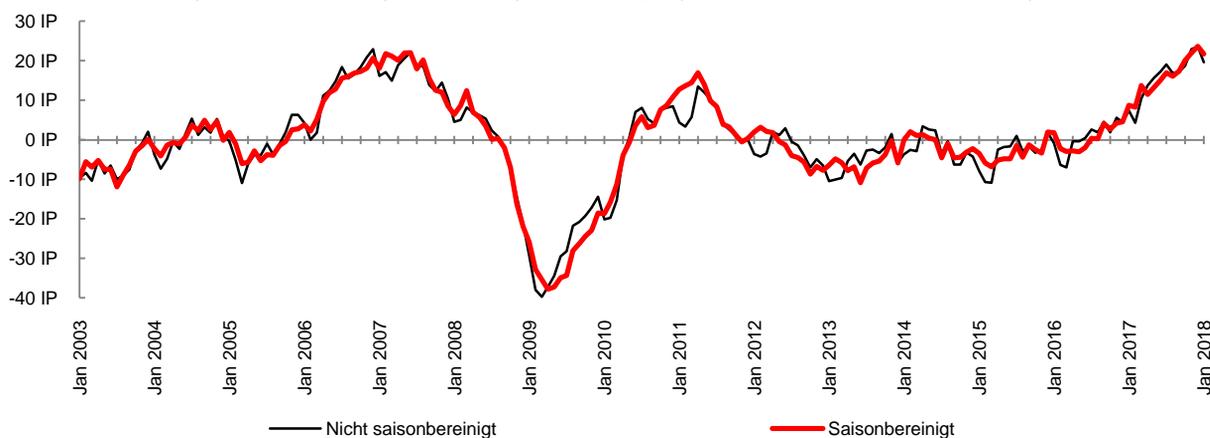
In der österreichischen Sachgütererzeugung fallen die Konjunkturbeurteilungen der Unternehmen im Jänner weiter sehr gut aus. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verliert zwar 1,9 Punkte, notiert aber mit 21,8 Punkten weiter im Bereich seiner Höchstwerte. Die Mehrzahl der Unternehmen berichten nach wie vor von Produktionssteigerungen. Die Einschätzung der Auftragslage bleibt unverändert zum Vormonat auf sehr hohem Niveau: Rund 86% der Unternehmen melden im November zumindest ausreichende Auftragsbestände (langjähriger Durchschnitt 70%). Die Kapazitätsauslastung ist mit 86% sehr hoch. Rund 63% der Unternehmen berichten von keinen Produktionshindernissen. Als wichtigstes Produktionshindernis wird der Mangel an Arbeitskräften von rund 17% der Unternehmen genannt, 11% melden als wichtigstes Hindernis Mangel an Material bzw. Kapazitätsengpässe.

Die Konjunkturerwartungen haben sich im Jänner leicht verschlechtert (minus 1,2 Punkte), allerdings notiert der Index der unternehmerischen Erwartungen mit einem Wert von 15,6 Punkten weiterhin im überdurchschnittlichen Bereich. Die Unternehmen haben per Saldo nach wie vor sehr optimistische Produktionserwartungen und auch die Erwartungen zur Geschäftslage in 6 Monaten sind sehr zuversichtlich. Darüber hinaus erwarten die Unternehmen für die kommenden Monate per Saldo eine positive Entwicklung der Auslandsauftragsbestände.

Die Konjunktüreinschätzungen sind über die Segmente der Sachgütererzeugung hinweg recht einheitlich. In den Vorproduktbranchen notiert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen auf überdurchschnittlichem Niveau (24,0 Punkte), ebenso wie in den Konsum- und den Investitionsgüterbranchen (12,9 bzw. 25,1 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen notiert in allen Branchen auf optimistischen Niveaus: In den Vorproduktbranchen bei 15,7 Punkten, in den Investitionsgüterbranchen bei 21,6 Punkten und in den Konsumgüterbranchen bei 9,4 Punkten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

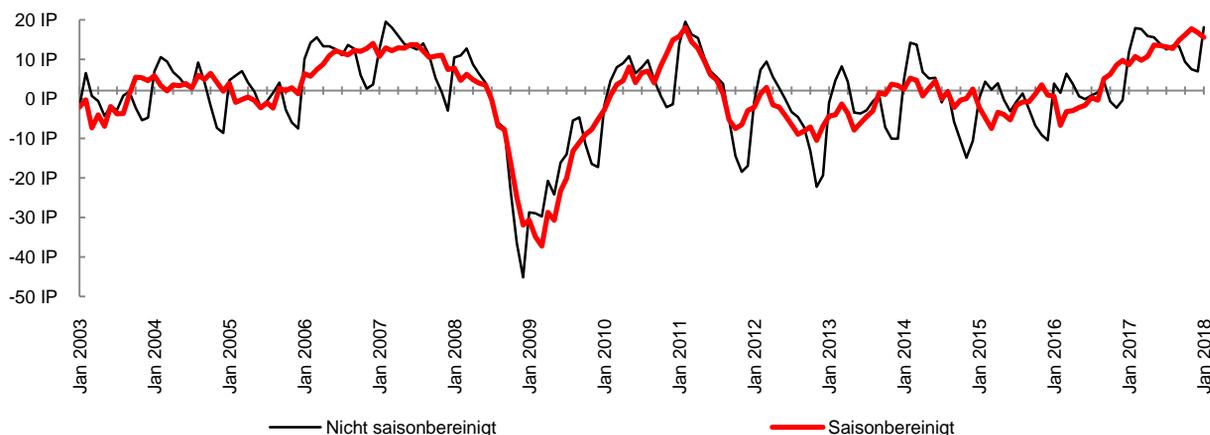
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



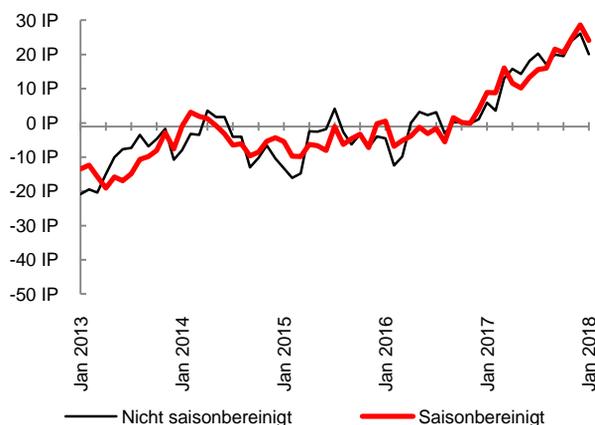
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

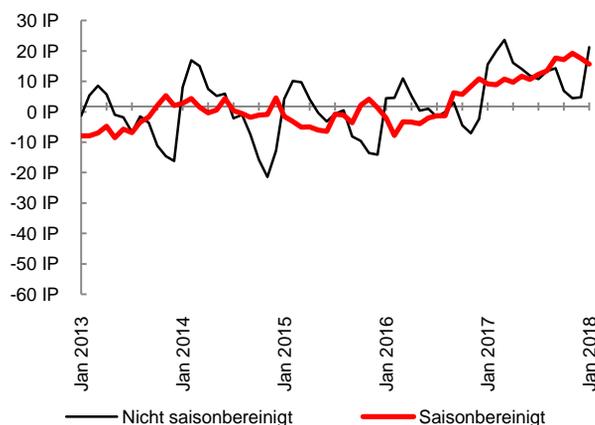
Im Bereich der Vorprodukte sinkt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner (minus 4,6 Punkte), erreicht aber mit 24,0 Punkten weiterhin ein sehr gutes Ergebnis. Die Unternehmen melden per Saldo Produktionssteigerungen in den letzten Monaten. Rund 85% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Dezember: 88%). Die Kapazitätsauslastung ist mit 86% auf Höchstniveau. 63% der Unternehmen melden keine Produktionshemmnisse. Als wichtigstes Produktionshemmnis wird Mangel an Arbeitskräften (18%) genannt, gefolgt von Mangel an Material bzw. Kapazitätsengpässe (11%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im Jänner leicht nach unten (minus 1,8 Punkte) und erreicht einem Wert von 15,7 Punkten. Per Saldo erwarten die Unternehmen weiterhin eine Ausweitung der Produktion. Die Geschäftslageerwartungen in 6 Monaten, die Beschäftigungserwartungen und die Erwartung über die Auslandsauftragsbestände fallen weiterhin optimistisch aus. Demensprechend erwarten die Unternehmen per Saldo leicht steigende Verkaufspreise.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



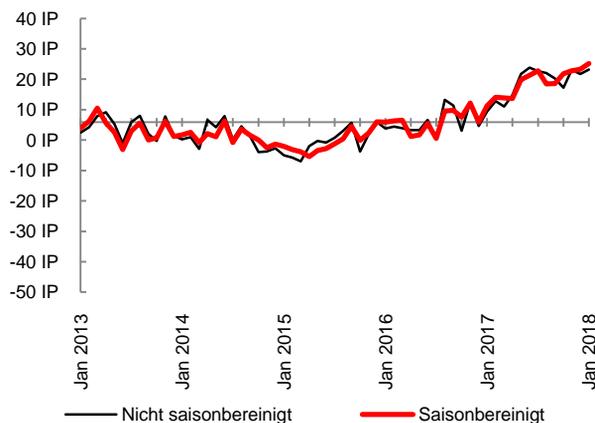
Vorprodukte: Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

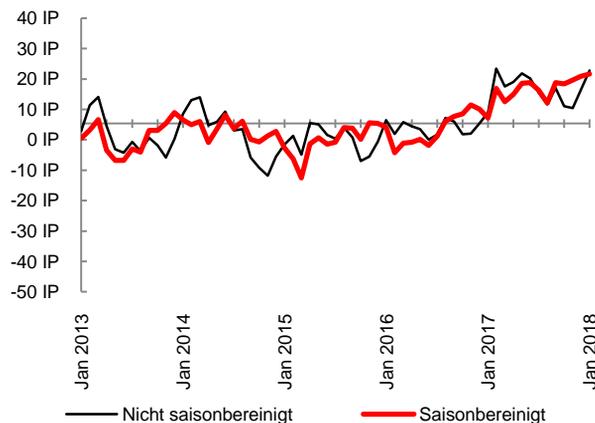
Im Investitionsgüterbereich steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner wieder leicht an (plus 1,8 Punkte) und notiert mit 25,1 Punkten auf dem höchsten Wert seit September 2007. Die Unternehmen melden per Saldo weiterhin Produktionsausweitungen. Rund 89% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände. Die Kapazitätsauslastung liegt bei 89%. Rund 55% der Unternehmen melden keine Produktionshemmnisse. Mit rund 21% ist der Mangel an Arbeitskräften das wichtigste Produktionshemmnis gefolgt von Mangel an Material und Kapazitätsengpässen (rund 16%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt leicht gegenüber dem Vormonat (plus 0,7 Punkte) und notiert mit 21,6 Punkten weiter auf überdurchschnittlichem Niveau. Sowohl die Produktions- als auch die Geschäftslageerwartungen bleiben überdurchschnittlich. Auch die per Saldo deutlich positiven Erwartungen über die Auslandsauftragsbestände signalisieren, dass die Unternehmen mit einer Fortsetzung der positiven Konjunkturdynamik rechnen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



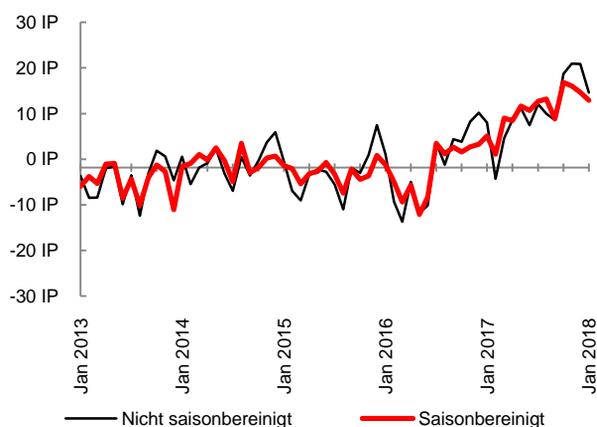
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

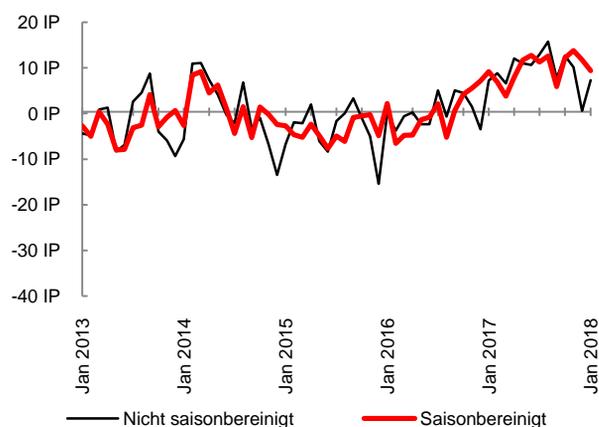
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im Jänner wieder etwas an Dynamik verloren (minus 1,8 Punkte), bleibt aber mit einem Wert von 12,9 Punkten weiter im Bereich optimistischer Konjunktureinschätzungen. Rund 82% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Dezember: 79%). Per Saldo sind die Meldungen zur Produktionstätigkeit weiterhin überdurchschnittlich. Die Unternehmen melden eine durchschnittliche Kapazitätsauslastung von 84%. 72% der Unternehmen melden keine Produktionshemmnisse, 12% melden Mangel an Arbeitskräften und 9% melden Mangel an Nachfrage als wichtigste Produktionshemmnisse.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Konsumgüterbranche sinkt im Jänner (minus 2,4 Punkte), liegt aber mit 9,4 Punkten weiter im optimistischen Bereich. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die per Saldo weniger optimistischeren Erwartungen in Bezug auf die Geschäftslage zurückzuführen, während die Produktionserwartungen und die Erwartungen über die Auslandsauftragsbestände per Saldo sehr optimistisch bleiben. Trotz Rückgängen bleiben die Beschäftigungserwartungen per Saldo weiter im positiven Bereich. Insgesamt erwarten die Unternehmen in den Konsumgüterbranchen für die nächsten Monate eine Fortsetzung der guten Konjunkturdynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

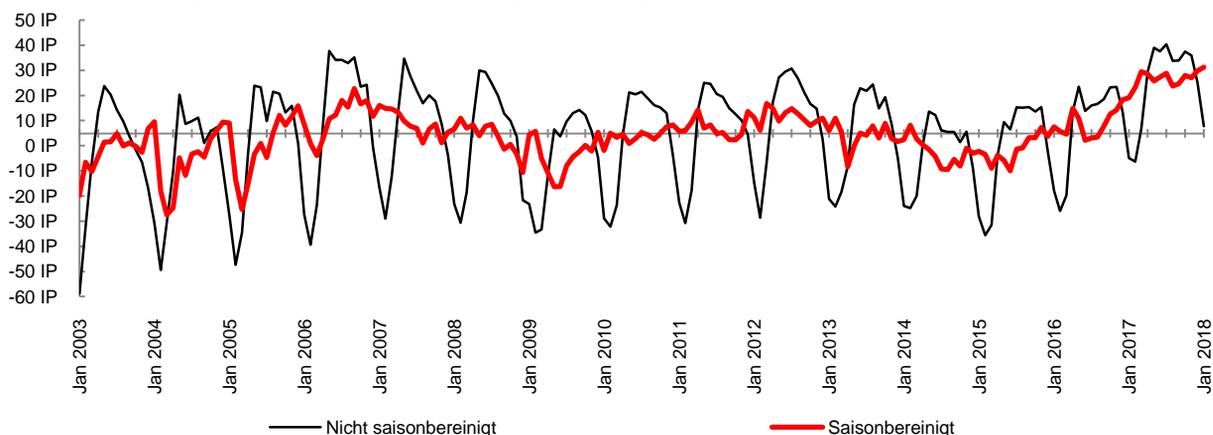
BAUWIRTSCHAFT

Die Konjunktureinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen konnten im Jänner 2018 erneut zulegen. Nach der Verbesserung im Dezember stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen (saisonbereinigt) abermals um 1,3 Punkte und liegt nun bei einem Wert von 31,2. Das erstmalige Überschreiten der 30-Punkte-Marke bestätigt die anhaltend gute Stimmungslage bei den befragten Bauunternehmen. Die aktuelle Verbesserung des Index spiegelt sich in praktisch allen abgefragten Indikatoren. So stieg der Anteil der Unternehmen, welche von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichten, um zwei Prozentpunkte auf 89%. Auch die Einschätzung zur Bautätigkeit in den letzten drei Monaten stieg gegenüber Dezember nochmals um 1 Punkt auf einen Saldo von 20. Gegenüber den Vormonaten kam es zudem zu einer Verbesserung beim Anteil an Unternehmen, welche von keinen Produktionshemmnissen berichten, von zuletzt 43% auf 56%. Dies ist primär auf den gesunkenen Anteil von Nennungen ungünstiger Witterungsverhältnisse zurückzuführen (von 19 auf 7 Prozentpunkte). Umgekehrt stiegen die Nennungen in den Kategorien „Mangel an Aufträgen“ um 2 Prozentpunkte. Im Vergleich zu Oktober 2017 hat sich die Einschätzung der eigenen Geschäftslage mit einem Anstieg von 2 Prozentpunkten leicht verbessert (Saldo: 17 Punkte).

Entgegen der positiven Tendenz bei den Einschätzungen der aktuellen Lage kam es im Jänner 2018 zu einem Rückgang bei den unternehmerischen Erwartungen gegenüber Dezember. Mit einem Rückgang von 3,5 Punkten wurden die Zugewinne vom Dezember fast vollständig neutralisiert, und der Index liegt nunmehr bei 15,8 Punkten. Das aktuelle Sinken des Index ist getrieben von einer stark gesunkenen Beschäftigungserwartung: Im Saldo gingen die Einschätzungen von 17 auf 8 Punkte zurück. Abgedämpft wurde diese Änderung durch eine um 2 Punkte verbesserte Einschätzung bei den Preiserwartungen (Saldo: 24 Punkte). Verglichen mit Oktober 2017 sind die Erwartungen zur eigenen Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten fast unverändert. Die positiven Einschätzungen überwiegen die negativen im Saldo mit 14 Punkten (Oktober: 15 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

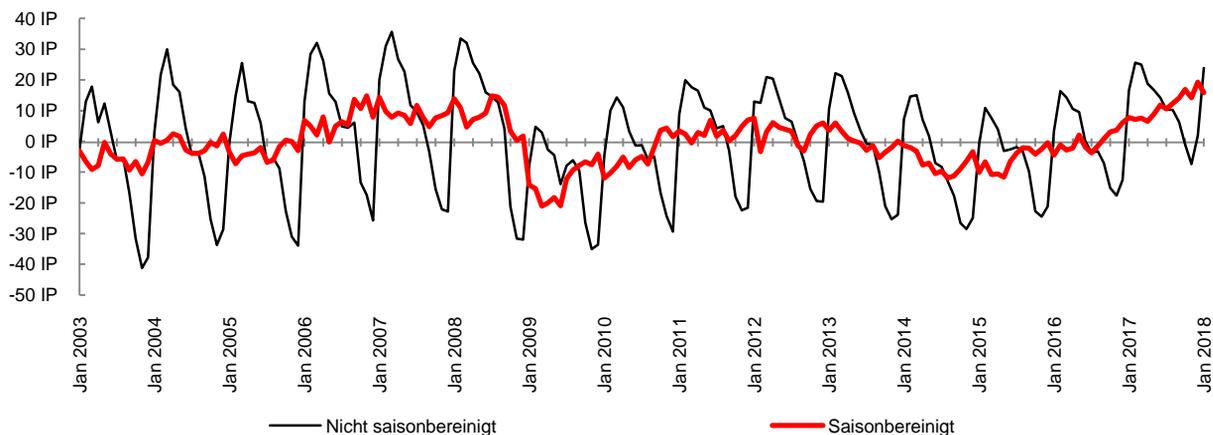
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

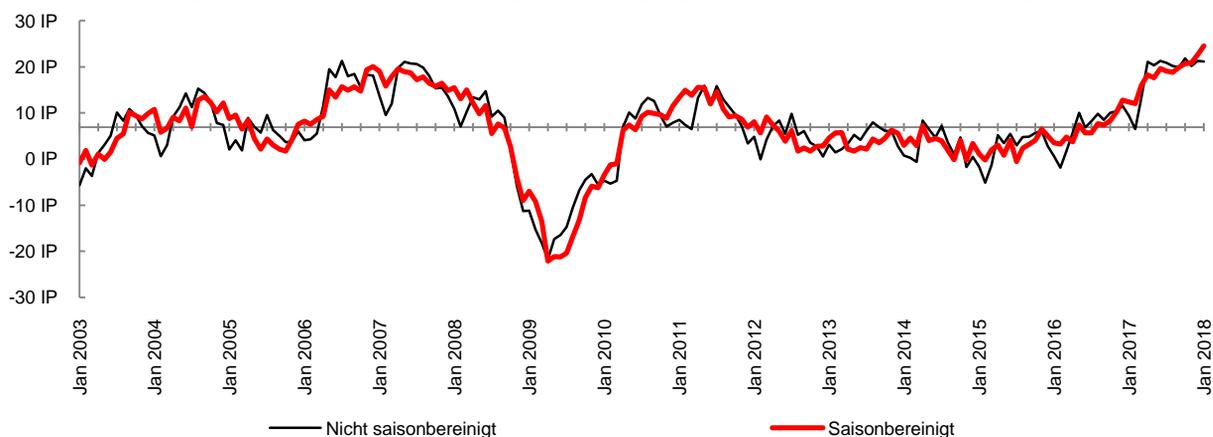
Im Dienstleistungssektor zeigen die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner eine Fortsetzung der positiven Konjunkturdynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg trotz des bereits hohen Niveaus weiter an (plus 1,9 Punkte). Er liegt mit einem Wert von 24,5 Punkten weit über dem langfristigen Durchschnitt von 6,8 Punkten. Die Dienstleistungsunternehmen schätzen sowohl die derzeitige Geschäftslage als auch die Nachfrage per Saldo sehr optimistisch ein. Auch die Auftragsbücher bleiben gut gefüllt. 86% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände. Rund 58% der Unternehmen berichten von keiner Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit; 22% melden Beeinträchtigung durch Mangel an Arbeitskräften und 11% durch Mangel an Nachfrage.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen wiedergibt, erhöhte sich im Jänner geringfügig (plus 0,4 Punkte), und bleibt mit einem Stand von 20,5 Punkten auf einem sehr zuversichtlichen Niveau. Der Anstieg ist vor allem auf die per Saldo optimistischen Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschäftigung zurückzuführen. Die Ausblicke auf die zukünftige Nachfrage und die Geschäftslage bleiben stabil.

Die Einschätzungen der Unternehmen aller Branchen signalisieren weiterhin durchwegs optimistische Konjunkturbeurteilungen. Allerdings zeigen die Entwicklungen der einzelnen Segmente des Dienstleistungssektors ein etwas gemischtes Bild. In den Sektoren Transport, Tourismus, EDV und in den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen stieg der Index der aktuellen Geschäftslage weiter an, während er in den „anderen Dienstleistungen“ leicht rückläufig war. Hinsichtlich der künftigen Entwicklung bleiben die befragten Unternehmen weiterhin zuversichtlich, insbesondere im Transportwesen stieg der Erwartungsindex weiter an, während im EDV-Sektor und im Tourismus die Werte des Vormonats nicht erreicht werden konnten. Die Ausblicke zeigen aber über alle Branchen hinweg, dass die Unternehmen für die nächsten Monate eine Fortsetzung der guten Konjunktur erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

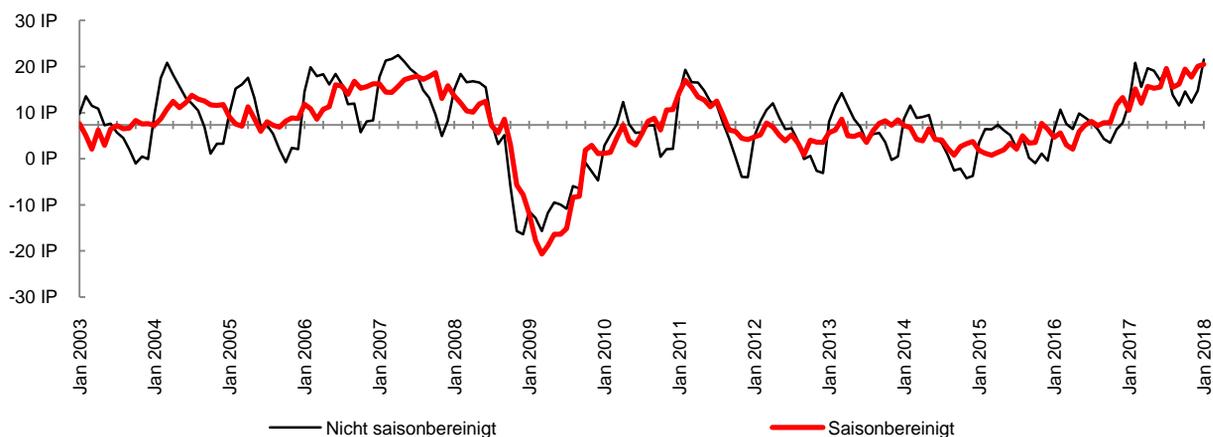
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



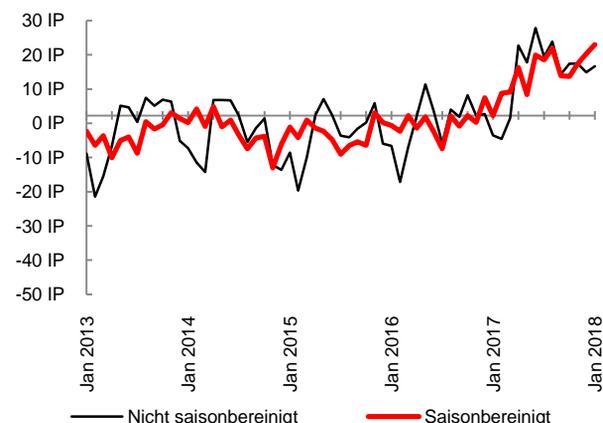
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

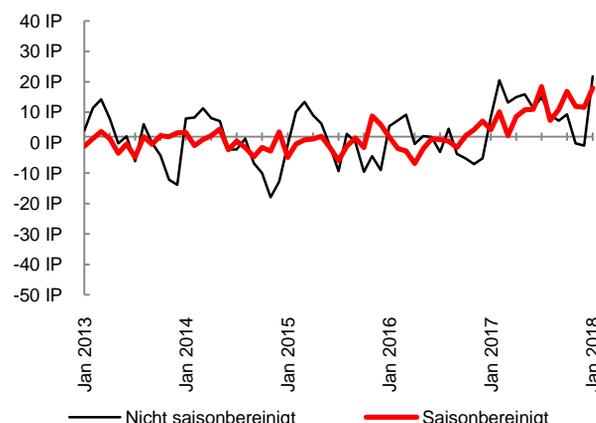
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr verbesserte sich im Jänner im Vergleich zum Vormonat. Der Index der aktuellen Lage stieg um 2,7 Punkte und liegt mit 23,0 Punkten weiterhin deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Der Zuwachs ist auf die per Saldo etwas optimistischere Einschätzung der Beschäftigung zurückzuführen. Die Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage und der aktuellen Nachfrage bleiben optimistisch. Rund 85% der Transportunternehmen schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 84%). Rund 52% der Unternehmen melden keine Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit. Als wichtigstes Hindernis wird von rund 30% der Unternehmen der Mangel an Arbeitskräften genannt.

Die Ausblicke auf die kommenden Monate fielen im Jänner deutlich optimistischer aus als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 6,4 Punkte und liegt nun auf einem Stand von 18,0 Punkten. Die Einschätzungen der zukünftigen Geschäftslage und der Nachfrage stiegen per Saldo im Vergleich zum Vormonat an. Zudem ist die erwartete Beschäftigungsentwicklung deutlich optimistischer als noch im Dezember. Somit lassen die Einschätzungen für die nächsten Monate eine positive Konjunktorentwicklung der österreichischen Transportbranche erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

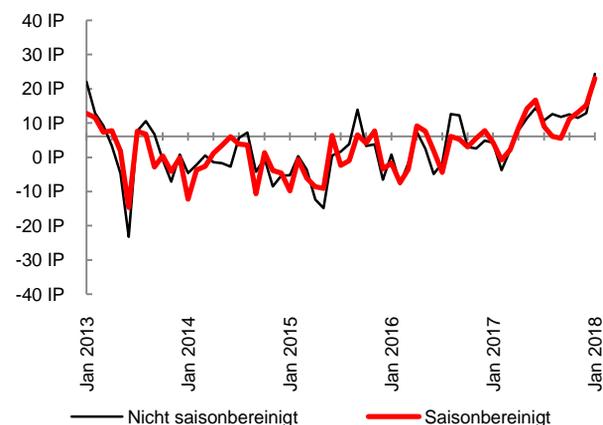


Beherbergung und Gastronomie

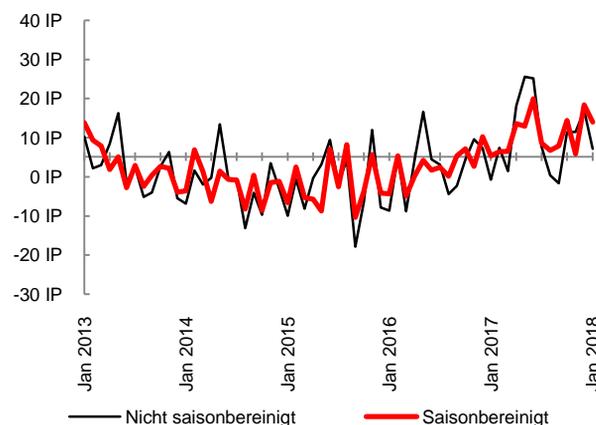
Die Konjunktüreinschätzungen im Bereich Beherbergung und Gastronomie sind im Jänner deutlich optimistischer ausgefallen als im Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung legt um 7,8 Punkte zu und notiert mit 23,0 Punkten deutlich im positiven Bereich. Dieser Anstieg erklärt sich durch die per Saldo optimistischere Einschätzung der Nachfrage und der aktuellen Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat. Rund 79% der meldenden Unternehmen schätzen die Buchungsbestände als zumindest ausreichend ein (plus 1% gegenüber Dezember). Rund 41% der Unternehmen melden keine Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit, 38% melden einen Mangel an Arbeitskräften als wichtiges Hindernis.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat im Jänner abgenommen (minus 4,4 Punkte), notiert aber mit einem Stand von 14,0 Punkten weiterhin auf überdurchschnittlichem Niveau. Der Rückgang ist vor allem auf die weniger optimistische Einschätzungen der zukünftigen Nachfrage zurückzuführen. Die Unternehmen melden per Saldo eine weiterhin optimistische Beschäftigungserwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



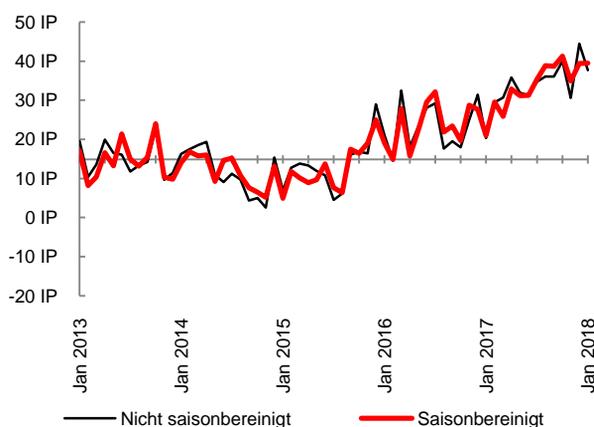
Index der unternehmerischen Erwartungen



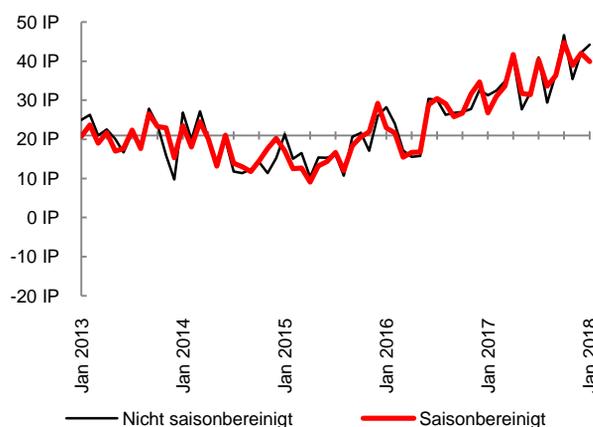
EDV

Die Unternehmen im EDV-Sektor schätzen die Konjunktur unverändert positiv ein. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im Jänner im Vergleich zum Vormonat beinahe unverändert (minus 0,1 Punkte) und liegt bei einem sehr hohen Wert von 39,5 Punkten. Die positiven Lageeinschätzungen überwiegen weiterhin stark. Die aktuelle Geschäftslage, die Einschätzung der aktuellen Nachfrage und die aktuelle Beschäftigungslage bleiben stabil und per Saldo auf hohem Niveau. Der Anteil der Unternehmen, welche die Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend einschätzen, stieg um zwei Prozentpunkte auf 91%. Als wichtigstes Hemmnis der Geschäftstätigkeit wird der Mangel an Arbeitskräften genannt (rund 28%), während 52% der Unternehmen keine Behinderung der Geschäftstätigkeit melden. Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im Jänner im Vergleich zum Vormonat etwas zurückgegangen (minus 2,2 Punkte), liegt aber mit 39,9 Punkten weiterhin in sehr optimistischen Bereichen. Die einzelnen Teilindikatoren bestätigen dieses Bild. Die Entwicklung ist vor allem durch eine per Saldo weniger optimistische Einschätzung der zukünftigen Beschäftigung getrieben. Die Erwartungen bezüglich der zukünftigen Geschäftslage und der Nachfrage blieben sehr optimistisch.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

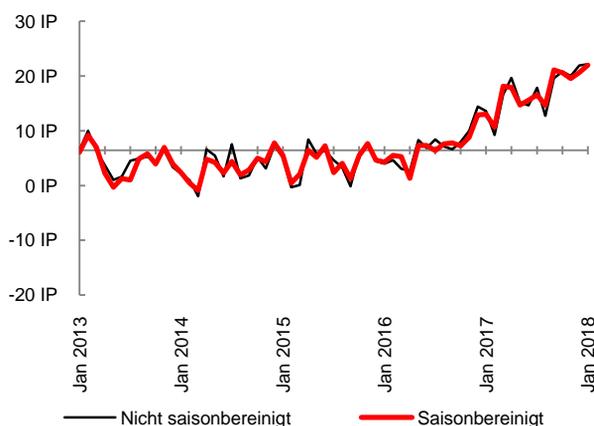


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

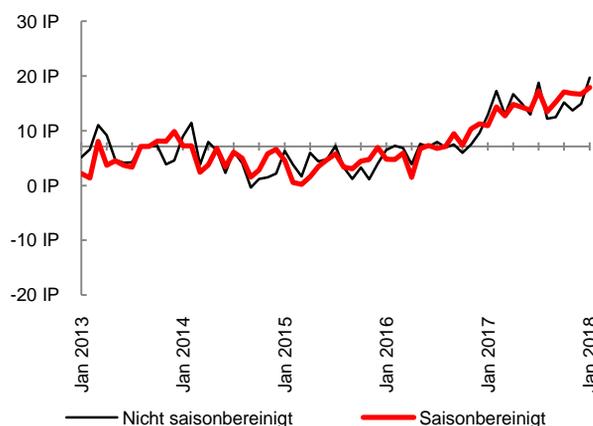
Im Bereich der freien Dienstleistungen hat sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner leicht erhöht (plus 1,3 Punkte) und bestätigt mit einem Stand von 22,0 Punkten die im langfristigen Vergleich überdurchschnittliche Einschätzung der letzten Monate. Betrachtet man die einzelnen Komponenten des Index, so zeigen sich per Saldo geringfügige Verbesserungen in der Einschätzung der Nachfrage und der Geschäftslage. Die Auftragslage wird von 86% der befragten Unternehmen als zumindest ausreichend bezeichnet. 65% der Unternehmen melden keine Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit; als wichtigste Hemmnisse werden der Mangel an Arbeitskräften (16%) und der Mangel an Nachfrage (12%) genannt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Jänner leicht an (plus 1,2 Punkte gegenüber dem Vormonat) und liegt mit einem Stand von 17,9 Punkten weiterhin im deutlich überdurchschnittlichen Bereich. Während die Erwartungen bezüglich der zukünftigen Nachfrage und der Geschäftslage per Saldo unverändert bleiben, entwickeln sich die Beschäftigungserwartungen etwas dynamischer als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

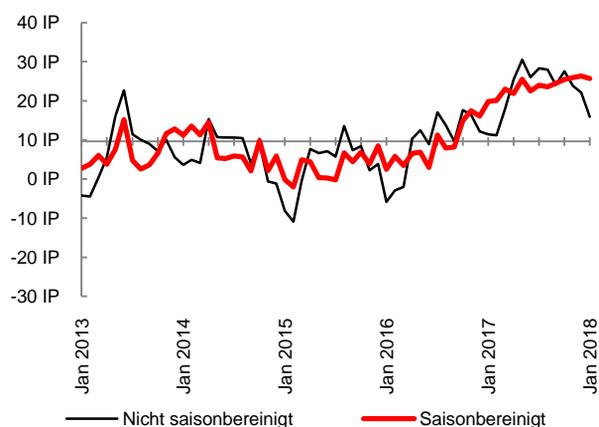


Andere Dienstleistungen

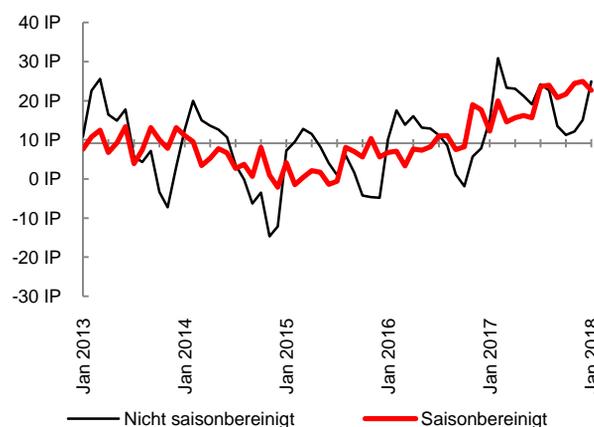
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ bleibt im Jänner nahezu unverändert (minus 0,7 Punkte) und erreicht einen Stand von 25,7 Punkten. Die Einschätzung der Geschäftslage und der Nachfrage bleiben per Saldo weitgehend unverändert auf hohem Niveau. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, ist mit 90% sehr hoch (Vormonat: 87%). 59% der Unternehmen melden keine Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit; als wichtigste Hemmnisse werden der Mangel an Arbeitskräften (22%) und der Mangel an Nachfrage (10% der Unternehmen) genannt.

Der Ausblick auf die kommenden Monate verliert im Jänner leicht an Dynamik. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert 2,3 Punkte, notiert jedoch mit 22,6 Punkten weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Geschäftslage und der Nachfrage fallen trotz Rückgängen per Saldo weiterhin überdurchschnittlich aus, ebenso wie die Beschäftigungserwartungen. Insgesamt zeigen die Befragungsergebnisse nach wie vor sehr optimistische Konjunkturausblicke für die kommenden Monate.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leitl (Präsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Mag.a Renate Brauner, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Dr. Robert Steiner, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

Nächste Veröffentlichung: 27.2.2018, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<http://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunktturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen